

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1986-1987)
Heft: 18

Artikel: Poison Girls : Giftmädchen. Suchtgefahr!
Autor: Tenisch, Anneliese
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto: H. Nijhof

P.O.I.S.O.N.G.I.R.L.S

Giftmädchen: Suchtgefahr!

Vi *Subversa*, nennt sich die Sängerin und Texterin der *Poison Girls*. Sie ist, obwohl der Name anderes eingibt, die einzige Frau in dieser englischen Band. Im Juni des vergangenen Jahres wurde Vi fünfzig und um dieselbe Zeit kam *Poison Girls'* vorläufig letzte, ironisch-betitelte LP *'Songs of Praise'* (Lobgesänge) heraus.

Lobgesänge

Die Band, die seit 1979 zusammenarbeitet, hat ihren Ursprung in der Punk-Bewegung und sie vermag auch heute noch die Kraft und Spontaneität zu vermitteln, welche der Punkmusik eigen gewesen ist. Im Laufe der Jahre ist *Poison Girls'* Musik feiner, vielschichtiger und zugänglicher geworden. Auf *'Songs of Praise'* ist eine Vielfalt von Rhythmen zu hören, Beweis dafür, dass der Band musikalische Etiketten in zunehmendem Masse bedeutungslos werden. Musik und Sprache sind gleichberechtigt und Vi's Texte erhalten eine ihnen entsprechende Vertonung. *Poison Girls* ist eine politische Band und über die Jahre hinweg kompromisslos geblieben. Ihre LP's geben sie auf *Xntrix Records*, ihrer eigenen Plattenfirma, heraus. Privatleben und Politik lässt sich ihrer Meinung nach nicht voneinander trennen. Das führt mich zur Sängerin und Feministin, Vi.

Vi Subversa

Die Band lebt vor allem von ihrer Persönlichkeit, ihrer intensiven, dunklen Stimme. Vi's Lebenslauf scheint wie aus einem verheissungsvollen Rezeptbuch für weibliche Befreiung: jüdische Abstammung, Klosterschulen, zwei uneheliche Kinder. Hausfrauendasein, bis sie im Alter von ungefähr vierzig Jahren anfängt Musik zu machen. 1979 singt Vi ein Lied das *«We Burn Sisters, We Burn»* (Wir brennen Schwestern, wir brennen) heisst und ihr neues Frauenbewusstsein zelebriert. Einer feindlichen, sexistischen Umgebung hält sie die Stärke von Frauen entgegen und sie selbst gibt sogenannte Sicherheiten auf. Heute jedoch findet sie, dass der Begriff 'Feminismus' zu einem Dogma geworden ist, – nämlich, was wir zu sein, denken und zu tun haben um auf der richtigen Linie zu liegen. Diese auch negativen Gefühle machen sie Kritik üben. Und so ist Vi's erste Aussage auf *'Songs of Praise'* *«My sister has betrayed me yet again»* (Meine Schwester hat mich schon wieder betrogen). Diese Haltung will sie aber nicht als Kollaboration mit Männern verstanden haben.

Verstand und Gefühl

Was es heisst als Frau, als fünfzigjährige Frau Musik zu machen und auf der Bühne zu stehen, davon kann Vi (mehr als) ein Lied singen. Sie singt von ihren Erfahrungen, auch den schmerzhaften, und hat wie viele (alle?) Angst vor dem Altwerden. Gleichzeitig aber ist sie dafür offen, sich immer wieder anders zu besinnen. In einem Lied sagt sie: *«I'm not too proud to change my mind»* (Ich bin nicht zu stolz meine Meinung zu än-



dern). Trotz ihrer Jahre hat sie sich bewahrt, was selbst vielen jungen Menschen abgeht, nämlich Offenheit, Ehrlichkeit und viel, viel Energie. Vi singt nicht bloss von Gefühlen, wie viele andere das tun, sie macht sie einem spüren. So etwas macht süchtig!

In einer sehr körperlichen Sprache drückt Vi ihre Vorstellungen von Offenheit und Ehrlichkeit zueinander aus. Sie spricht zum Beispiel von 'einander berühren' (*«to touch each other»*), von 'nackt sein' (*«show me your face my love, my face is bare...»*) und fordert dazu auf so entblösst wie möglich zu sein (*«Try and be as naked as possible»*). Das ist das Spannende an Vi: Verstand und Sensibilität treffen vibrierend aufeinander und das ist in ihren Texten, in ihrer Stimme zu spüren.

Vi glaubt an unsern Willen und unsere Kraft zur Veränderung, obwohl sie die Zukunft auf einer praktischen Ebene nicht optimistisch sieht. Von ihren Texten hofft sie, dass sie ermutigend und inspirierend wirken, – auf die, welche bereit sind ihr zuzuhören. *«Take risks!»*

Anneliese Tenisch

Real Woman

...
*I'm not a real woman I don't nod my head
And patiently wait for your favours in bed
I don't wear lace panties at waist-away prices
or bondage and scanties at masochist dances
I'm not a real woman I don't waggle my hips
or flap my eyelids or shapple my lips
And I'm not a lemon, so please don't squeeze my pips*

*I'm not a real woman I don't aim to please
or twinkle my knickers or garter my knees
The nails on my fingers are tattered and torn
I've had dirty hands since the day I was born
I'm not a real woman I won't nod my head
And patiently wait for your favours in bed
And I'm not a lemon so squeeze your own instead*

*I'm generous, I'm mean, I'm a law unto myself
And I just laugh at everything you say
So don't be surprised if I don't look into your eyes
My eyes are on a million miles away*

*I'm not a real woman I won't cook your food
I'm not on page three drinking gin in the nude
I'm bored by your laundry I'm bored by your jokes
Why don't you save them to tell other blokes
I don't need no favours, I don't need to please
I don't need no bozo to tickle my knees
I'm no lamb chop so please don't fork my peas*

*I'm not a real woman I don't look divine
I only like children some of the time
And just like a man must be well hung –
To be a real woman you gotta be young
Hey, you're not so macho, by the look of that bunch
You can save your banana to eat with your lunch
I'm not a real woman I won't cook your food
And I only want sex when I'm in the mood.*